

Spitex Statistik 2007

Personal nach Ausbildung Vollzeitstellen in Prozent

	Fachhochschulbildung	Höhere Berufsbildung	Nachsekundäre nicht teritiäre Stufe	Berufliche Grundausbildung	Sozialtherapeutisches Diplom	Andere Ausbildung	Keine spez. Spitex-Ausbildung	Total
CH (Schweiz)	0.1	25.6	1.9	21.9	1.4	8.1	41.1	100.0
BE (Kanton)	0.1	24.2	2.4	27.5	0.1	7.9	37.7	100.0
SPITEX BERN	0.0	25.5	4.1	34.7	0.3	7.2	28.1	100.0

Bei den Vollzeitstellen in Prozent fällt auf, dass SPITEX BERN bei der Sparte "Berufliche Grundausbildung" und "keine spezifische Spitex-Ausbildung" deutlich vom Schnitt Kanton Bern und vom schweizerischen Durchschnitt abweicht.

Berufliche Grundausbildung: Schweiz 21.9%, Kanton Bern 27.5%, SPITEX BERN 34.7%.

Keine spezifische Spitex-Ausbildung: Schweiz 41.1%, Kanton Bern 37.7%, SPITEX BERN 28.1%.

Diese Abweichungen waren bereits in den Vorjahren vorhanden. Da im Jahr 2007 die Benennungen der Sparten und die Zuteilung der Berufsausbildungen geändert haben, ist ein Vergleich zum Vorjahr schwierig.

Kunden nach Altersklassen Personen in Prozent

	Personen nach Altersklassen						Personen nach Geschlecht		
	0-4	5-19	20-64	65-79	80+	Total	Frauen	Männer	Total
CH	1.3	0.6	23.8	28.3	45.9	100.0	68.3	31.7	100.0
BE	0.4	0.6	22.3	28.1	48.7	100.0	67.8	32.2	100.0
SPITEX BERN	0.4	0.3	22.1	25.6	51.6	100.0	73.0	27.0	100.0

SPITEX BERN hat mit 51.6% gegenüber dem Kanton Bern (48.7%) wie auch der Schweiz (45.9%) einen hohen Anteil an Kunden über 80 Jahre. Gegenüber dem Vorjahr ist der Wert um 0.1% gesunken. Die grösste Verschiebung gab es in den Gruppen 20-64 Jahre mit 22.1% (Vorjahr 21.2%) und 65-79 Jahre mit 25.6% (Vorjahr 26.4%). Insgesamt sind die Verschiebungen innerhalb der Altersgruppen in der Schweiz, beim Kanton Bern und SPITEX BERN in etwa gleich.

Dienstleistungsangebot Kunden und Stunden

	Kunden				Stunden			
	Pflege	Haushalt	Weitere Leistungen	Total	Pflege	Haushalt	Weiter Leistungen	Total
CH	156'312	107'528	31'904	295'744	7'501'000	4'638'375	144'442	12'283'817
BE	23'849	12'472	654	36'975	1'202'618	523'626	3'677	1'729'921
SPITEX BERN	2'714	1'838	0	4'552	164'826	106'288	0	271'114

Kunden und Stunden in Prozent

	Kunden				Stunden			
	Pflege	Haushalt	Weitere Leistungen	Total	Pflege	Haushalt	Weiter Leistungen	Total
CH	52.9	36.4	10.8	100.0	61.1	37.8	1.2	100.0
BE	64.5	33.7	1.8	100.0	69.5	30.3	0.2	100.0
SPITEX BERN	59.6	40.4	0.0	100.0	60.8	39.2	0.0	100.0

Die Zunahme an Pflegestunden ist überall deutlich ersichtlich. In der Schweiz wie auch im Kanton Bern haben die Hauswirtschaftsstunden abgenommen. Dagegen kann SPITEX BERN im Jahr 2007 auch bei den Hauswirtschaftsstunden eine Zunahme verzeichnen. Dabei weist SPITEX BERN mit +11.6% die grösste Zunahme an Pflegestunden aus (Kanton Bern +7.9% und Schweiz +6.2%). Jedoch weist SPITEX BERN mit einem Anteil von 60.8% im Vergleich zum Kanton Bern und der Schweiz den tiefsten Pflegeanteil aus. Dies war bereits in den Vorjahren der Fall.

Gesamtkosten und Personalkosten pro verrechnete Stunde

	Stunde	Gesamtkosten		Personalkosten	
		in Mio. CHF	pro Std.	in Mio. CHF	pro Std.
CH	12'283'817	1'209.0	98	1'044.9	85
BE	1'729'921	166.4	96	138.1	80
SPITEX BERN	271'114	24.0	88	20.7	76

SPITEX BERN ist bei den Gesamt- und Personalkosten pro Stunde weiterhin unter dem Durchschnitt. Die Gesamtkosten liegen um CHF 10.-- (Vorjahr CHF 10.--) und die Personalkosten um CHF 9.-- (Vorjahr 12.--) unter dem schweizerischen Mittelwert. Die Gesamt- wie auch die Personalkosten pro verrechnete Stunde sind bei SPITEX BERN gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.-- gestiegen. Sowohl die Gesamtkosten wie auch die Personalkosten sind beim Kanton Bern und bei der Schweiz gestiegen.

Versorgungsdichte

	Vollzeitstellen	Gesamtbevölkerung	65+ Jahre	pro 1'000 Einwohner	
				VZS	VZS 65+
CH	11'960	7'551'117	1'230'053	1.60	9.70
BE	1'752	961'056	173'574	1.80	10.10
SPITEX BERN	296	128'345	23'124	2.31	12.80

In der Stadt Bern kommen per Ende 2007 2.31 Vollzeitstellen auf 1'000 Einwohner. Dieser Wert ist höher als beim Kanton Bern und der Schweiz. Der Anteil an über 65-Jährigen liegt in der Stadt Bern bei 18%, beim Kanton Bern bei 18.1% und bei der Schweiz bei 16.3%.

Quelle:
Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg